festival de pétanque

Dokumentation
Festival de Pétanque 2014

Düsseldorf, 7.–9. Juni 2014

Rheinuferpromenade, Altstadt

Festival de Pétanque 2014

1.111 SpielerInnen aus dem In- und Ausland an der Düsseldorfer Rheinuferpromenade

Da das diesjährige Turnierwochenende auf Pfingsten fällt, wird der Pfingstmontag mit einbezogen und die Veranstaltung um einen Tag verlängert. Trotz schwül-heißem Sommerwetter treten insgesamt 1.111 Teilnehmer sowohl aus NRW, als auch aus ganz Deutschland sowie den angrenzenden BeNeLux-Staaten an und stellen damit in der 18-jährigen Geschichte der Veranstaltung einen neuen Teilnehmerrekord auf. Durch viele fleißige Helfer, die professionelle Turnierleitung und nicht zuletzt die Unterstützung der Sponsoren kann das Event auch in diesem Jahr wieder erfolgreich durchgeführt werden.

Am Samstag werden zwei Wettbewerbe parallel ausgetragen. Zum Einen messen sich die Düsseldorfer in der lizenzfreien Stadtmeisterschaft. Gleichzeitig findet die international besetzte Trophée sur place statt, bei der Doublette-Teams mit sportlichen Ambitionen starten.

Sonntags wird wieder das traditionelle Düsseldorf Ouvert angeboten, das auch 2014 in der Wertung als DPV Masters geführt wird.

Am Pfingstmontag endet die Veranstaltung mit dem lizenzfreien Zicke Cup, welcher ebenso wie die anderen Turniere von zahlreichen Zuschauern an der Düsseldorfer Rheinuferpromenade verfolgt wird.

Schirmherren der Veranstaltung:

Michel Giacobbi,
französischer Generalkonsul,

und

Dirk Elbers,
Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf

Text Petra Dedy

Fotos Klemens Erdmann (3), Irene Franzius (8), Thomas Herz (26), Kevin Johnson (19), Kai Leverkühne (2), Klaus E. Neelen (5)

Layout Thomas Herz

132
128
PROVINZIAL

TROPHÉ

EHREN

14. TROPHEE sur place (165 Doublettes)

Deutsche Meister von 2011 überzeugen

165 Teams starten am Samstag Morgen ins internationale Doublette-Turnier Trophée sur place. Nach einem langen Tag und hochklassigen Spielen bei heißem Wetter können im Finale des A-Turniers Benjamin Lehmann (Horb) und Steffen Kleemann (Herxheim), die bereits 2011 Deutsche Meister im Doublette wurden, den Turniersieg erringen. Sie setzen sich in einem spannenden Spiel gegen die Belgier Christoph Vandenbergh und Fabian Lambert durch. Robin Stentenbach (Bonn) und Kim Rieger (Köln) sowie Cédric Schumacher und Manou van Zyilen (beide Belgien) belegen den geteilten dritten Platz.

Wie auch in den vergangenen Jahren nehmen wieder zahlreiche Spielerinnen und Spieler aus dem Ausland teil und erreichen auch diesmal wieder hervorragende Platzierungen in den einzelnen Turnieren.

Im parallel ausgetragenen B-Turnier landet der Spieler des ausrichtenden Vereins Düsseldorf sur place, Mohamed Kamel Bourouba, mit seinem belgischen Partner Geert Peers auf Platz 1. Diese beiden sind nur ein Beispiel für den multikulturellen Spaß und Erfolg, den der Pétanque-Sport miteinander verbindet.

18. GRAND PRIX de Düsseldorf (71 Triplettes)

Drei-Brüder-Team gewinnt die Düsseldorfer Stadtmeisterschaft

Ebenfalls am Samstag findet die traditionsreiche Düsseldorfer Stadtmeisterschaft statt, für die nur SpielerInnen aus Düsseldorf und Umgebung startberechtigt sind. Hierfür melden sich bis 13:30 Uhr insgesamt 71 Tripletten an, die bei sonnig-heißen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit um den Düsseldorfer Titel kämpfen. Beachtlich ist das große Teilnehmerfeld nicht nur aufgrund der angekündigten extremen Wetterlage, sondern auch angesichts der Tatsache, dass viele Spieler aus Düsseldorf an der parallel ausgetragenen Trophée sur place teilnehmen.

Nach sechs Spielrunden können sich am Ende des Tages die Brüder Markus, Christoph und Gregor Kirchberg durchsetzen, sich frisch gebackener Düsseldorfer Stadtmeister nennen und als Zugabe über drei Eintrittskarten für das Roncalli Apollo Varieté freuen. Ebenfalls stolz auf ihre Leistung und auf den Titel des Vize-Stadtmeisters können die Spieler von Düsseldorf sur place sein, die sich nur im Finale geschlagen geben mussten und so auf Platz zwei landeten: Thies Echtemeyer, Ali Hardt und Jörg Mailahn. Als Sieger im B-Turnier können Michael Martins, Rudi Rose und Günter Classen mehrere schöne Sachpreise in Empfang nehmen.

28. Düsseldorf OUVERT – 106 Triplettes

Bundesligaspieler aus Baden-Württemberg dominieren

Auch am Sonntag meint es das Wetter viel zu gut und die Sonne brennt wieder erbarmungslos auf die Spielfelder und die insgesamt 318 TeilnehmerInnen, die sich am Morgen zur Teilnahme eingeschrieben haben. Bei diesem Traditionsturnier herrscht ebenfalls – wie bereits am Samstag bei der Trophée sur place – ein internationales Flair mit vielen Spielern aus den Niederlanden, Belgien und Luxemburg. Der Turniersieg geht dennoch an ein Team, welches mit Diol Abdoulaye, Toufik Faci und Rachid Belhaid aus Bundesligaspielern aus Horb und Neckarhausen besteht. Sie können sich in einem spannenden A-Finale gegen Richard Aubert, Philippe Jankowski und Jean Luc Testas durchsetzen.

Auch bei den Zweitplazierten handelt es sich um Bundesligaspieler aus Baden Württemberg, die für Boule Malsch antreten. Mit nur einem gewonnenen Spiel weniger als das Siegerteam landet Lars Przystupa von Düsseldorf sur place mit seinen Mitspielern Jens Birkmeyer und Peter Scholten (beide SV Siemens Mülheim) auf dem ersten Platz des B-Turniers und kann sich dadurch noch Punkte für die Ranglistenwertung des Deutschen Pétanque Verbandes sichern. Und auch das C-Turnier gewinnen mit Christopher Czarnetta, Dennis Wagner und Kim Rieger Mitglieder des Vereins Düsseldorf sur place, die ihre lizenzpflichtigen Spiele jedoch bei Royale Cologne absolvieren.

4. ZICKE Cup – 125 Doublettes

Schöner Turnierabschluss mit glücklichem Ende vor Unwetter

Der am Pfingstmontag stattfindende Zicke Cup erfreut sich auch in seinem vierten Jahr großer Beliebtheit und lockt sage und schreibe 125 Teams aus dem In- und Ausland an.

Im A-Finale können sich Rachid Bouchendouka von Düsseldorf sur place und Rachid Belhaid aus Baden-Württemberg gegen ein starkes belgisches Team durchsetzen und einen verdienten Turniersieg feiern. Im B-Turnier triumphieren am Ende Mesut Uluocakli (D'dorf sur place) und Marco Lonken. Zum Glück können alle Spiele noch vor dem plötzlich einsetzenden Unwetter beendet werden und sich alle Spieler und Zuschauer in Sicherheit bringen.

Auch die fleißigen Helfer können den Abbau auf dem Veranstaltungsgelände gerade noch rechtzeitig beenden, bevor der Sturm eintrifft und das letzte verbliebene Pavillonzelt zerfetzt. So kann Dank der vielen Einsatzkräfte und der professionellen Turnierleitung mit Alfons Schulze Niehues und Heribert Schmitt den zahlreichen Spielerinnen und Spieler von nah und fern sowie den Besuchern an der Düsseldorfer Rheinpromenade am Ende doch ein schönes Wochenende geboten werden.

Die Veranstalter hoffen auf eine Wiederholung im folgenden Jahr mit gleicher Teilnehmer- und Zuschauerbeteiligung.

vallourec
vallourec
8
3
DOWN TOWN
Sacramento

L.S.C.D.
ERDINGER
WEISSBRAU

Stadtwerke
Düsseldorf

Turniere und Platzierungen in der Übersicht

14. TROPHEE sur place

A-Turnier

1. Platz
Benjamin Lehmann • Steffen Kleemann (Horb/Herxh.)

2. Platz
Christoph Vandenbergh • Fabian Lambert (Belgien)

3./4. Platz
Robin Stentenbach • Kim Rieger (Bonn/Köln)
Cédric Schumacher • Manou van Zyilen (Niederlande)

5.–8. Platz
Rachid Belhaid • Toufik Faci (Edingen-Neckarhausen)
Gerald Charlier • Geatan Charlier (Belgien)
Michael Bosold • Daniel Bec (Essen-Kettwig)
Frédéric Constant • Arnaud Heusden (Niederlande)

B-Turnier

1. Platz
Geert Peers • Kamel Bourouba (Maaseik/Düsseldorf)

2. Platz
Martin Wanka • Daniel Mielke (Köln)

3./4. Platz
J. Wurig • B. Velthuysen (Niederlande)
Dera Randiramiariso • Samir Karoui (Belgien)

C-Turnier

1. Platz
Gilles Dubois • Lasse Stentenbach (Bonn/Düsseldorf)

2. Platz
Didier Kohler • Alain Laterza (Belgien)

3./4. Platz
Christine und Hery Adrianavalona (Hamburg)
Patrice Spizak • Sami Benchamma (Belgien)

D-Turnier

1. Platz
Mike Devroe • Tom Mannaerts (Belgien)

2. Platz
Fabian Biesheuvel• Daniela Thelen (Düsseldorf)

18. GRAND PRIX de Düsseldorf

A-Turnier

1. Platz
Markus Kirchberg • Chr. Kirchberg • Gregor Kirchberg

2. Platz
Thies Echtermeyer • Ali Hardt • Jörg Mailahn

3./4. Platz
Chr. Czarnetta • Roland Ludigkeit • Michaela Knevels
Stephan Hermes • Annelie Koch • Dietmar Wenzel

B-Turnier

1. Platz
Michael Martins • Rudi Rose • Günter Classen

2. Platz
Tobias Krampe • Max Esken • Franz Wolfering

3./4. Platz
Gunter Grimm • Jens Grimm • Thomas Darius
H. Meyer-Rosenthal • Wolfg. Olsen • Volker Raasch

C-Turnier

1. Platz
Felix Felzmann • Frank Hermann • Claudia Ernst

2. Platz
Freddy Hebgen • Elke Sturm • Christoph Barzen

D-Turnier

1. Platz
Nicole Herper • Thomas Müller • Wolf Stadelbauer

2. Platz
Marie-L. Kappertz • Charlie Fröhlich • K.-H. Rübner

A-Turnier: Die ersten beiden Spiele des Tunieres gewonnen
B-Turnier: Das erste Spiel gewonnen, das zweite verloren
C-Turnier: Das erste Spiel verloren, das zweite gewonnen
D-Turnier: Die ersten beiden Spiele des Turnieres verloren

28. Düsseldorf OUVERT

A-Turnier

1. Platz
Diol Abdoulaye • Toufik Faci • Rachid Belhaid

2. Platz
Richard Aubert • Philippe Jankowski • Jean Luc Testas

3./4. Platz
Victor Bockelmann • Reza Aghai • Konstantin Singer
William Riga • Geert Peers • Kamel Bourouba

5.–8. Platz
P. J. F. Boerboom • M. H. Schampers • B. Schampers
A. Meuwissen • Marc Hemgesberg • R. Meuwissen
S. Jamar • K. Kohnen • F. David
Gilbert Oliver Arroyo • Mike Braune • Robin Goertz

B-Turnier

1. Platz
Jens Birkmeyer • Peter Scholten • Lars Przystupa

2. Platz
Alain Laterza • Mirco Kayser • Didier Kohler

3./4. Platz
Maximilian Lang • Emine Kara • Fidai Kara
Hery und Chr. Andrianavalona • R. Bouchendouka

C-Turnier

1. Platz
Christopher Czarnetta • Kim Rieger • Dennis Wagner

2. Platz
Carlo Becker • Giacomo Onofrio • Michel Radvan

3./4. Platz
Ana Isabel Casado • Daniel Schmitz • Bernd Reimers
Gino Claes • Elke Bogaerts • Andy Lemmens

D-Turnier

1. Platz
Herbert Waraczynski • Fr. Usenbenz • Irene Usenbenz

2. Platz
Andre Vanesse • Michel Augustin • Kevin Lemasson

4. ZICKE Cup

A-Turnier

1. Platz
Rachid Bouchendouka • Rachid Belhaid

2. Platz
N.N. • N.N. (Belgien)

3./4. Platz
Moritz Rosik • Hannes Möllers
Daniel Bec • Malek Limam

5.–8. Platz
Geert Peers • Serge Fifi
Julein Hallenhaus • Valerie Kerinvel
Robin Stentenbach • Gilles Dubois
Kai Wieling • Francesco Minervino

B-Turnier

1. Platz
Marco Lonken • Mesut Uluocakli

2. Platz
Stefan Gärtner • Benjamin Ped

3./4. Platz
Rainer Weckeck • Wolfgang Rasche
Jürgen Lierenfeld • Stefanie Schmitz

C-Turnier

1. Platz
Yorck-Peter Wolf • Joachim Rönsch

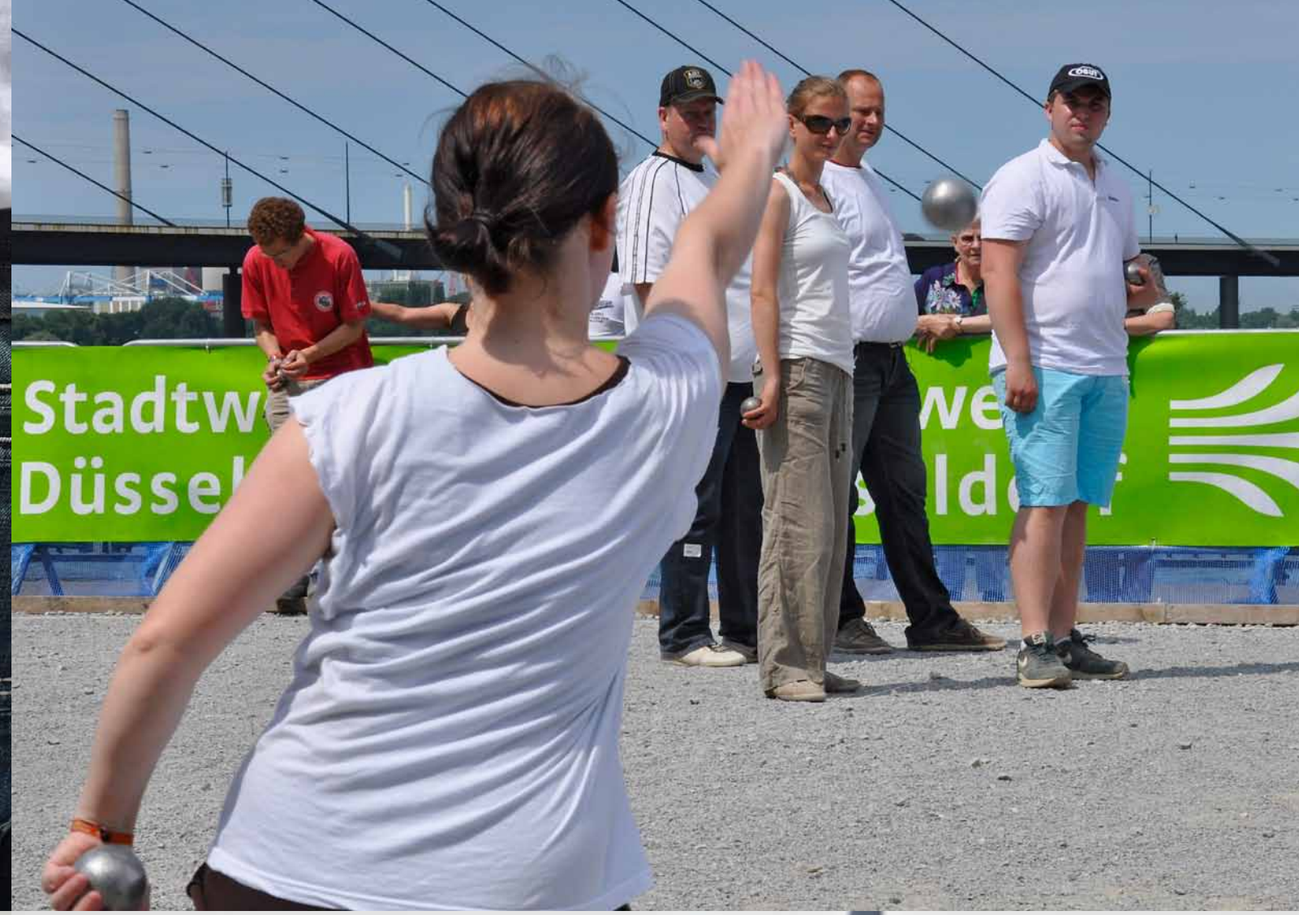
2. Platz
Anke Patzelt • Jürgen Patzelt

3./4. Platz
Wolfgang Granderath • Christoph Kirchberg
N.N. • N.N.

D-Turnier

1. Platz
Ulrike Kerkmann • Christian Liedtke

2. Platz
N.N. • N.N.


Stadtw
Düssel
we
ldo

TUNISIE

vallouree

Die Werbung im Vorfeld

Gezielte Maßnahmen für ein besonderes Ereignis

Druck von 1.500 Postkarten-Flyern
mit dem kompletten Festival-Programm

Verteilung und Aushang
von DIN A3 Postern

Versand von ca. 100 persönlichen
Einladungen für die Eröffnungsfeier

Vorankündigungsartikel in den Printmedien
(hier: Biograph 06/14) und auf verschiedenen
Internetplattformen

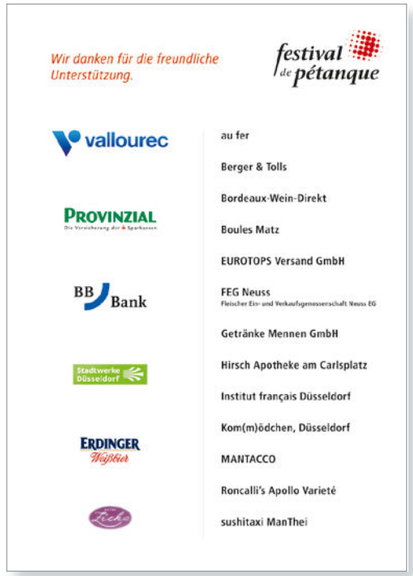
Die Eröffnungsfeier

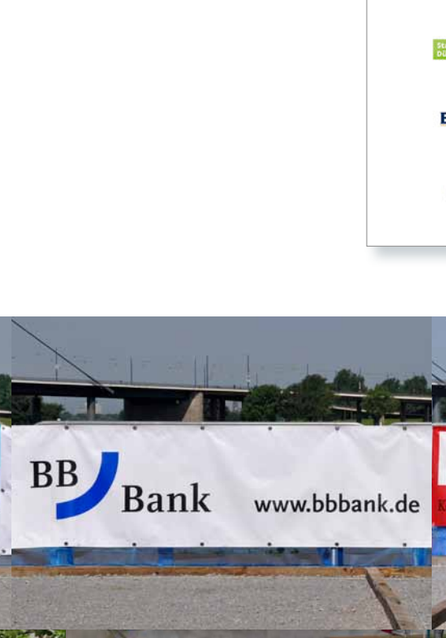
Begrüßungsreden und »savoir vivre« bei beschwingter Live-Musik

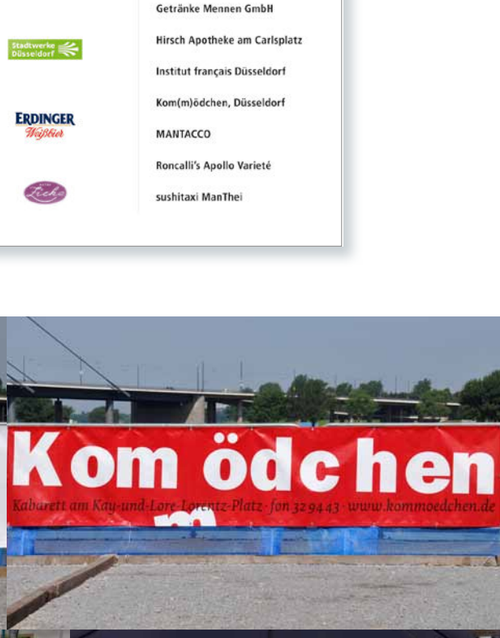
Sie begrüßen die anwesenden Gäste: Bernhard Lemm-Rödel, 1. Vorsitzender des Vereins Düsseldorf sur place, Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Bürgermeisterin der Stadt Düsseldorf, sowie Alfred Eckl, Präsident des Boule und Pétanque Verbandes NRW.
Im Anschluss unterhält das Rachel Montiel Quartett die Gäste mit einem musikalischen Auftritt.

Partner

Professionelle Präsentationen in publikumswirksamer Umgebung







vallourec

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

BB Bank

Stadtwerke Düsseldorf

Pressespiegel

Rheinische Post 10. Juni 2014

1000 Spieler beim „Festival du Pétanque“

Club Düsseldorf sur Place hat das Turnier am Rheinufer organisiert. Viele Spieler aus Frankreich und Belgien.

(jim) An der Rheinuferpromenade wurde französisch gesprochen: „Allez“, „donné“ und „sur place“ war von Freitag bis Montag fast überall und immer mal wieder zu hören. Der Grund: das „Festival du Pétanque“ belebte das Wochenende über die Promenade. Rund 1000 Spieler, teils aus Frankreich und Belgien hatten sich angemeldet um auf den Splitplätzen ihre Eisenkugeln möglichst nahe an das „Schweinchen“ zu platzieren.

Organisator des seit 28 Jahren stattfindenden Festival der französischen Boule-Sportart ist Bernhard Lemm-Rödel vom Düsseldorfer Pétanque-Club „Düsseldorf sur Place“. „Am Samstag zum Beispiel waren gegen Ende nur noch Belgier, Franzosen und ein paar deutsche Meister hier, das hat riesigen Spaß gemacht“, sagte Lemm-Rödel. Sonst konnte er sich über mangelnden Zuspruch allerdings nicht beklagen: „Teilweise waren so viele Spieler hier, dass wir bis zum Landtag ‚terrain libre‘ ausgewiesen haben, also nicht-offizielle Spielflächen, auf denen Begeisterte trotzdem ein paar Kugeln werfen können.“ Etwa 1000 angemeldete Spieler nahmen an den Turnieren teil, insgesamt dürften es jedoch deutlich mehr Spieler gewesen sein.

Neben verschiedenen Lizenzturnieren, bei denen nur dem Verband gemeldete Spieler teilnehmen durften, fanden auch offene Turniere wie die Düsseldorfer Stadtmeisterschaft statt. Stadtmeister wurde die Triplette, also das Dreierteam, um Markus Kirchberg.

Vor toller Rhein-Kulisse fand am Wochenende ein internationales Pétanque-Turnier statt. RP-FOTO: SCHALLER

Gespannt auf der oberen Ebene der Rheinuferpromenade sah auch Lena Tiedermann (19) den Pétanque-Spielern zu. „Es ist ja eigentlich eine Sportart, die man eher im Urlaub spielt. Jetzt den Profis zuzugucken, finde ich sehr spannend,“ sagte sie. Überhaupt sei es eine schöne Abwechselung – sonst sehe man diese Sportart ja eher selten. „Man braucht aber ein paar Minuten, um reinzukommen. Wenn man dann alles versteht, ist es sehr spannend.“

NRZ 10. Juni 2014

Wie Curling in einem Glutofen

Pétanque Über 1000 Starter von Schweden bis Algerien am Rheinufer

Von Mareike Scheer

60 Tonnen Split und 8 Tonnen Steine wurden aufgefahren. Die Rheinuferpromenade verwandelte sich am Pfingstwochenende in einen Boulplatz. Über 1000 Starter von Schweden bis Algerien bewiesen beim 18. Festival de Pétanque auf 100(!) Bahnen wieder ein ruhiges Händchen und viel Präzision. Und bei bis zu 30 Grad Celsius im Schatten diesmal vor allem auch einen kühlen Kopf. „Durch die schwarzen Steine sind die Bahnen ein Glutofen. Bei solch einer Hitze geht vor allem schnell die Konzentration verloren. Selbst die Top-Spieler machen mehr Fehler, da verspringt auch mal eine Kugel, die sie sonst im Schlaf werfen“, betont Bernhard Lemm-Rödel, 1. Vorsitzender vom veranstaltenden Düsseldorfer Verein sur place. Zur Abkühlung musste dann schon mal ein Hydrant am Straßenrand herhalten, in dessen Wasserstrahl der Kopf zur Erfrischung gehalten wurde – oder auch einfach nur die Hände.

In engen Fällen wurde mit dem Maßband gemessen, wer dem Schweinchen näher ist.

Vier Turniere in drei Tagen

Bis zu 12 000 Schritte macht ein Schießer, der die Kugeln des Gegners wegschießt, beim Pétanque. Ein Leger, der das Spielgerät am „Schweinchen“ platziert dazu sogar 50 Kniebeugen.

Pétanque ist eine Form des französischen Kugelspiels „Boule“ mit dem Ziel, die zirka 700 Gramm schwere Stahlkugel aus dem Stand heraus mit geschlossenen Füßen so nah wie möglich an eine kleine Holzkugel zu werfen. „Unser Sport hat was von Billard, Bogenschießen und Schach. Durch die Höhe beim Wurf ist es im Prinzip dreidimensionales Curling“, betont Bernhard Lemm-Rödel.

Insgesamt vier Turniere stiegen in den vergangenen drei Tagen. Den Auftakt des Festivals machten die Teilnehmer des internationalen Doublette-Turniers mit zwei Spielern am Samstag beim „Trophee sur place“. Hier kämpften Ranglistenspieler mit Lizenz gegen die Konkurrenz aus dem In- und Ausland. Unter 165 Mannschaften setzten sich am Ende Benjamin Lehmann und Steffen Kleemann durch.

Der Rheinturm im Hintergrund: Das Rheinufer bietet einen einmaligen Rahmen für das Festival de Pétanque. FOTO: INGO LAMMERT

Im Anschluss stieg die offizielle Stadtmeisterschaft für Freizeitspieler im Triplette (drei Spieler), welche die Brüder Christoph, Gregor und Markus Kirchberg unter 71 Teams für sich entschieden.

Am Sonntag stellten dann die Profispieler mit Lizenz ihr Können beim internationalen Tripletteturnier „Düsseldorf Ouvert“ unter Beweis. Diol Abdoulaye, Toufik Faci und Rachid Bellhaid waren hier nicht zu stoppen. Zum Abschluss des Turniers konnten sich Freizeitsportler mit Profis beim „4. Zicke Cup“ messen. 125 Teams gingen trotz der Temperaturen an den Start.

Westdeutsche Zeitung 10. Juni 2014

Sport, Spiel und französisches Ambiente

BOULE-TURNIER Beim „Festival de Petanque“ trafen sich am Rheinufer Spieler aus aller Welt und tauschten sich über ihr Hobby aus.

Von Katharina Huseljic

Französisches Ambiente am Rhein: Das gab es zu Pfingsten wieder am Mannesmannufer beim 18. „Festival de Petanque“. Auf hundert Spielfeldern versuchten 330 Spieler aus 165 Boule-Teams, ihre Kugeln so nah wie möglich an die Zielkugel zu werfen.

Doch es ging bei weitem nicht nur um Sport und Spiel. In ihren Pausen genossen die Aktiven neben der strahlenden Sonne auch französische Weine sowie Spezialitäten und tauschten sich in vielen verschiedenen Sprachen über die Boulekultur in ihren Heimatländern aus. „Das Festival Sur Place ist jedes Jahr sehr multikulturell“, erklärt Bernhard Lemm-Rödel vom Petanque Verein Sur Place, dem Organisator der Veranstaltung. „Es hat sich mittlerweile weltweit herumgesprochen, dass man sich einmal im Jahr in Düsseldorf mit wirklich guten Petanque-Spielern messen kann.“

Die Teilnehmer kommen sogar aus Marokko und Algerien angereist

So kamen Spieler aus Marokko und Algerien dafür genauso gerne nach Düsseldorf wie niederländische, französische und belgische. „Im letzten Jahr spielte sogar ein Madagasse“, so Lemm-Rödel. Der habe einen Besuch bei seiner Familie in Hamburg mit der Teilnahme am Festival de Petanque verbunden. Und das Mannesmannufer, so der Präsident des Vereins Sur Place, sei natürlich auch ein toller Ort, um Boule zu spielen. „Die Atmosphäre ist wunderschön.“ Seit 2006 findet das Festival dort statt. Aber so schön wie in diesem Jahr war das Wetter selten.

Er selbst, so Lemm-Römmel, spiele seit 1984 Boule, seit er „die Leidenschaft aus dem Frankreichurlaub mitgebracht“ hat. Dass es in Düsseldorf 18 Boule-Vereine gäbe, habe er damals noch gar nicht gewusst. Aber dass das Spiel ein durchaus ernstzunehmender und anstrengender Sport ist, merkte der heutige Vereinspräsident sofort. Schon wegen der Bewegung: „Ich habe allein bei meiner ersten Boule-Meisterschaft 12 000 Schritte gemacht.“

> „Da kann der Professor gegen die Studentin spielen – es gibt beim Boule keine Hierarchien.“
>
> **Markus Kirchberg,** Boulespieler

Einige Spieler machten sogar 150 bis 200 Kniebeugen bei so einer Veranstaltung. Das anstrengendste bei dem französischen Sport sei allerdings die ständige Konzentration auf die Zielkugel. „Das kann nach einigen Spielen sehr müde machen.“

Loreen Büttner aus Detmold beim „Festival de Petanque“ am Rheinufer. Insgesamt waren 330 Spieler aus aller Welt am Start beim großen Boule-Turnier. Foto: David Young

Das findet auch Markus Kirchberg, der mit seinen Brüdern Christoph und Georg Kirchberg beim Festival de Petanque antritt. Gleichzeitig ist Boule für ihn aber auch ein sehr befreiender Sport: „Es hilft, die Probleme, die ja jeder von uns im Alltag hat, zu vergessen.“

Außerdem seien beim Boule alle gleich. „Da kann der Professor gegen die Studentin spielen - es gibt keine Hierarchien. Entspannung steht an erster Stelle.“ Und schließlich ist Boule laut Kirchberg ein sehr familiärer Sport. „Mein Vater und Bruder haben, als sie in den 60ern in Frankreich auf Montage waren, Boule-begeisterte Franzosen kennengelernt. Als die uns irgendwann in Deutschland besuchten, haben sie Kugeln mitgebracht – seitdem ist das Boule-Spielen meine Leidenschaft.“

Doch es sei nicht der Sport alleine, der das perfekte Boule-Gefühl ausmacht, erklärt er. Viel wichtiger sei es, sich nach dem Boule-Spielen mit der ganzen Familie bei einem Glas Wein entspannen zu können.

■ DAS FESTIVAL

SPLITT Für das Festival de Petanque wurden am Mannesmannufer 60 Tonnen Splitt aufgeschüttet.

STEINE Acht Tonnen wurden für die 100 Boule-Spielfelder benötigt. Außerdem grenzten 400 Balken die Spielfelder ab.

STRECKE Bis zum Landtag reichten die insgesamt 100 Boule-Bahnen am Rheinufer.

surplace.de

Düsseldorf
sur place

Düsseldorf sur place e.V.
c/o Bernhard Lemm-Rödel
Strandweg 10
41468 Neuss

Telefon (0 21 31) 73 77 56
Lemm-Roedel@t-online.de
www.surplace.de

E F F E T

Effet GmbH
Prinz-Georg-Straße 87
40479 Düsseldorf

Telefon (02 11) 46 24 00
info@effet-gmbh.de
www.effet-gmbh.de